

Warngeruch für Gas wird umgestellt

Stadtwerke Münster: Sicherheit ausschlaggebend für Entscheidung

Das Erdgas der Stadtwerke Münster wird ab der nächsten Woche wieder nach faulen Eiern riechen. Aus technischen, aber auch ökologischen Gründen, hatten die Stadtwerke Ende 2007 den schwefelfreien Geruchsstoff S-free eingeführt, dessen Geruch eher an Lösungsmittel oder Klebstoff erinnert.

Nun wird der Erdgas-Warngeruch in Münster wieder auf den Odorstoff Tetrahydrothiophen (THT) umgestellt, der dem bekannten Geruch von faulen Eiern ähnelt. Dies hat das Unternehmen nach eingehenden Beratungen, unter anderem mit der Feuerwehr Münster, beschlossen.

In Münster hat sich S-free trotz umfangreicher Informationsmaßnahmen nicht bei allen als Warngeruch durchgesetzt, auch wenn umfangreiche Studien den Stoff als wirksam getestet haben und S-free zertifiziert wurde", erläutert Dr. Norbert Ohlms, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Münster, die Hintergründe der Entscheidung. „Da für uns die Sicherheit aber an erster Stelle steht, haben wir Rückmeldungen der Feuerwehr sehr ernst genommen und uns sach-

lich intensiv ausgetauscht. Für uns ist klar: Zweifel und gefühlte Unsicherheit wollen wir nicht akzeptieren und stellen nun wieder auf den bekannten Warngeruch um.“ Auch Feuerwehr-Chef Benno Fritzen begrüßt die Umstellung. „Den Geruch nach faulen Eiern hatten die Menschen nach Jahrzehnten der Nutzung in der Nase, ich bin froh, dass er wieder kommt.“ Die Feuerwehr ihrerseits ist ebenfalls bestens vorbereitet: Umfangreiche Schulungen für die Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie die Ausstattung aller Einheiten mit Meß- und Spürgeräten dienen der Vorbereitung auf den Einsatz „Gasausströmung“, zu dem die Feuerwehr durchschnittlich 20 mal im Jahr gerufen wird.

Wie kommt der Geruch ins Erdgas?

Was viele nicht wissen: Das Erdgas selbst ist fast geruchlos. Der eindringliche Geruch entsteht durch Zugabe einer stark riechenden Schwefelverbindung (THT), die dem Erdgas aus Sicherheitsgründen zugesetzt wird. Für die Geruchswahrnehmung reichen bereits geringste Mengen aus. Wie der Geruchsstoff in das

Gas gelangt, erläutert Lars Richter, Abteilungsleiter Betrieb Gas, Wasser, Fernwärme bei den Stadtwerken Münster: „Für Münster gibt es fünf Erdgasüberabstationen: zwei in Mecklenbeck sowie jeweils eine in Rinkerode, Walstedde und Roxel. Dort wird das Erdgas von unserem Vorlieferanten ohne Geruchsstoff an die Stadtwerke Münster übergeben, gemessen und auf einen niedrigeren Druck heruntergeregelt. Zusätzlich wird der Warngeruch über eine Impfdüse in einer Konzentration von 15 mg/m³ in das Erdgas eingemischt. Anschließend gelangt das odorisierte Erdgas über Transport- und Verteilleitungen bis zu unseren Kunden.“

Der Jahresumsatz des Warngeruchstoffes, der in das Stadtwerke-Gasnetz gelangt, liegt bei rund sechs Tonnen pro Jahr.

Zur Sicherheit wird vier Mal im Jahr von den Experten der Stadtwerke Münster überprüft, ob der Warngeruch im gesamten Netz ankommt. An 30 prägnanten Stellen im Gasnetz wird dann kontrolliert, ob die Konzentration des Warngeruchs nicht unter 10 mg/m³ liegt. So wird sichergestellt, dass ge-

ringste undichte Stellen in den Gasleitungen oder Hausanschlüsse jederzeit sofort wahrgenommen werden können.

Was tun im Ernstfall?

Was aber ist zu tun, wenn es tatsächlich im Haus nach Gas riechen sollte? Durch das Betätigen des Lichtschalters oder der Taschenlampe kann Gas entzündet werden. Also am besten Türen und Fenster öffnen und von draußen telefonieren, da auch dies in Ausnahmefällen zu Funkenflug führen kann. Erdgas ist leichter als Luft und verfliegt deshalb schnell. Bei Gasgeruch bitte nicht zögern, sondern sofort die Feuerwehr über den Notruf 112 oder bei anderen Betriebsstörungen die Entsstörungsstelle der Stadtwerke Münster anrufen. Diese ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0251/ 694-1522 zu erreichen – für den Fall der Fälle.

Das Team der Entsstörungsstelle wird erfreulicherweise im Schnitt nur 120 mal im Jahr gerufen, und das bei mehr als 30.000 Hausanschlüssen in Münster. Vor Ort sind es dann äußerst selten ernsthafte Probleme, so dass nur in wenigen Fällen wirklich eine Störung



Das Erdgas der Stadtwerke Münster wird ab der nächsten Woche wieder nach faulen Eiern riechen.

vorlag. Grund hierfür ist sicher auch die gute Wartung des Gasnetzes. Denn das komplette Münsteraner Erdgasnetz von 856 Kilometern wird alle vier Jahre

von den Experten der Stadtwerke auf Herz und Nieren geprüft.

„Planungssicherheit für den Kunden“

Dietmar Bernhardt erläutert die Vorteile von Festpreisangeboten

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) wurde am 16. September 1998 gegründet. Die Gesellschafter der ehw sind derzeit elf Stadtwerke, zu denen auch die Stadtwerke Münster zählen. Die ehw ist die zentrale Plattform für den Energiegroßhandel ihrer Gesellschafter und weiterer kommunaler Kunden und unterstützt die Stadtwerke bei allen Fragestellungen der Strom, Gas und CO₂ Beschaffung.

Dietmar Bernhardt, seit dem 1. April Geschäftsführer der Energiehandelsgesellschaft West mbH, erläutert, warum Festpreisangebote beim Erdgas derzeit interessant sind.

Warum ist jetzt ein guter Zeitpunkt für die Stadtwerke-Kunden, zum Festpreis zu wechseln?

Bernhardt: Die Erdgasverträge sind an den Ölpreis gebunden. Da dieser im Moment gegenüber dem Preis des Vorjahres deutlich niedriger liegt, ist auch ein erneuter Anstieg des Ölpreises und damit des Erdgaspreises in Zukunft durchaus möglich. Mit dem Festpreis können sich die Kunden ein gewisses Preisniveau für mindestens ein Jahr sichern.

Wie hängt der Erdgaspreis mit dem Ölpreis zusammen?

Bernhardt: Prinzipiell folgt der Gaspreis der Ölpreisentwicklung mit einem Zeitverzug von drei bis sechs Monaten. Der

derzeitige Erdgaspreis orientiert sich also an dem Ölpreis der Vormonate. Das Preisniveau derzeit ist, wie bereits erwähnt, deutlich niedriger als das des Vorjahres. Um hohe Preisanstiege wie in der Vergangenheit zu vermeiden ist es interessant, sich das derzeitige Marktniveau zu sichern.

Während der letzten Monate hat sich der Ölpreis tendenziell schon wieder nach oben entwickelt. Öl ist wie Erdgas ein Rohstoff der nicht nur durch nationale Entwicklungen sondern vielmehr von internationalen Entwicklungen beeinflusst wird. Damit ist die Entwicklung der Weltwirtschaft für den Erdgaspreis von höherer Bedeutung als die Entwicklungen in Deutschland.

Wie funktioniert der Festpreis?

Bernhardt: Der Festpreis kann mit den Zinsen beim Hauskauf verglichen werden. Wenn das Zinsniveau niedrig ist, lohnt es sich, die Zinsen festzulegen. Ansonsten kann auch ein variabel Zinssatz attraktiv sein. Letztlich muss der Kunde, wie auch bei den Zinsen, selbst entscheiden ob die Wahrscheinlichkeit für fallende Preise oder für steigende Preise höher ist. Ein Festpreis bietet dem Kunden Planungssicherheit und Schutz vor dem Risiko stark ansteigender Preise. Ein flexibler, an den Ölpreis gebundener Preis eröffnet die Chance auf fallende Preise, ist aber mit dem Risiko verbunden, auch stark steigende Preise akzeptieren zu müssen.

Aktuelles: Erdgas-Preise sinken um 12,5 Prozent: Jetzt günstigen Festpreis sichern

Stadtwerke-Kunden können jetzt die Chance nutzen und sich noch bis zum 30. Juni den aktuell günstigen Erdgaspreis sichern: Wer sich bis dahin für ein Jahr festlegt, spart mit dem Festpreisangebot Münster garantiert rund 12,5 Prozent – das sind 0,89 Ct pro Kilowattstunde (kWh) – gegenüber dem Festpreisangebot vom 1. April mit einer einjährigen Laufzeit. Diese Ersparnis bezieht sich auf einen Durchschnittskunden mit 20.000 Kilowattstunden (kWh) Verbrauch pro Jahr. Bei der Zweijahresvariante geht der Preis um zehn Prozent (0,71 Ct pro kWh) runter. So liegen diese Festpreise schon jetzt auf dem Niveau der zum 1. Oktober sinkenden variablen Preise, zum Teil sogar darunter. „Damit haben unsere Kunden jetzt möglicherweise vorerst die letzte Gelegenheit, das niedrige Festpreisniveau mitteilfest zu sichern“, schätzt Dr. Henning Müller-Tengelmann, kaufmännischer Geschäftsführer bei den Stadtwerken Münster, die Situation am Erdgasmarkt ein.

Zehn Prozent Senkung für flexible Angebote

Eine weitere erfreuliche Nachricht: Für die Kunden, die in flexiblen, d.h. ölpreisabhängigen Preismodellen bleiben möchten, senken die Stadtwerke zum Start der Heizsaison am 1. Oktober ihre Erdgas-Preise um rund zehn Prozent (bezogen auf den 20.000 kWh/a Durchschnittskunden), d.h. konkret um 0,71 Cent brutto pro kWh. Dies ist eine Ersparnis von über 140 Euro pro Jahr. Dies ist nach dem 1. April die 2. Preissenkung. Im April senkten die Stadtwerke ihre Erdgaspreise um zwölf Prozent.

Termine

24. Juni, 9 bis 12 Uhr: Beratungstermin: „Münster: natürlich – das Öko-Strompaket mit Heimvorteil“ Kundenzentrum des Stadthauses 3, Bereich Umwelt, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

1. Juni, 9 bis 12 Uhr: Beratungstermin: „Thermokonzept – Mit Transparenz auf Sparkurs“ Kundenzentrum des Stadthauses 3, Bereich Umwelt, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

8. Juli, 9 bis 12 Uhr: Beratungstermin: „Jahresabrechnung der Stadtwerke leicht gemacht – wo findet es?“ Kundenzentrum des Stadthauses 3, Bereich Umwelt, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

15. Juli, 9 bis 12 Uhr: Beratungstermin: „Kostenlose Dienstleistungsangebote der Stadtwerke“ Kundenzentrum des Stadthauses 3, Bereich Umwelt, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Sprechzeiten der Energie-Schuldenberatung: Dienstage 8 bis 17 Uhr, mittwochs 8 bis 13 Uhr sowie freitags 8 bis 14 Uhr Kundenzentrum Hafenplatz 1, 48155 Münster oder telefonisch unter 0251.694.2296

10.-13. und 16.-19. September Stadtwerke Münster und Theater Titanik setzen Münster „Unter Strom“ – Open-Air-Spektakel auf dem Hafenplatz, jeweils 20.30 bis 22 Uhr, Eintrittskarten gibt es bei: „Münster Information“

Impressum

Stadtwerke Münster Unternehmenskommunikation Hafenplatz 1 48155 Münster

Telefon 0251.694.2010 dialog @stadtwerke-muenster.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Juli

Geschäftsergebnis 2008 nicht zufriedenstellend

Trotzdem: Mehrwert für die Stadt Münster beträgt 64 Millionen Euro

Die Geschäftsführung der Stadtwerke stellte auf einer Pressekonferenz am Hafnplatz die Bilanz des Geschäftsjahres 2008 vor. „Wir sind nicht zufrieden“, kommentierte Dr. Henning Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster, den Geschäftsabschluss.

Der Gesamtumsatz der Stadt-

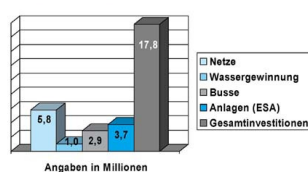
werke Münster erhöhte sich um rund 11,8 Millionen Euro auf insgesamt 456 Millionen Euro. Der Gewinn, der an die Stadt Münster abgeführt wird, beträgt 850.000 Euro. Mitverantwortlich für diesen, gegenüber dem Vorjahr (- 6,77 Millionen Euro) geschmäleren Gewinn, ist unter anderem die sehr moderate Preispolitik. „Wir haben erhöhte Beschaffungskosten beim Erd-

gas von rund sechs Millionen Euro nicht an unsere Kunden weitergegeben“, so Müller-Tengelmann zur Geschäftspolitik des Unternehmens. Dies bescheinigt der Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Weber und sah im Verhalten der Stadtwerke sogar eine „Schutzschildfunktion für die Kunden“. „Münsteraner haben vergleichsweise weniger für Ener-

gie ausgeben als die Bürger anderer Städte“, so Weber. Zum anderen machte ein Urteil des Bundesgerichtshofes eine Rückstellung in Höhe von 6,7 Mio. Euro für Netzentgelte erforderlich. Nichtsdestotrotz hatte die Stadt Münster auch in 2008 einen hohen Mehrwert von den Stadtwerken. „Wir haben rund 64 Millionen Euro an Leistungen für die Stadt Münster und die örtliche Wirtschaft ab- bzw. ausgeben“, führte der kaufmännische Geschäftsführer der Stadtwerke weiter aus.

Insgesamt investierten die Stadtwerke Münster 17,8 Mio. Euro. Davon gehen 3,7 Mio. Euro direkt in die Versorgungssicherheit. So ist eine neue Ersatzstromanlage (ESA) in der Lage, im Fall eines großflächigen Stromausfalles das Kraftwerk unmittelbar wieder in Betrieb zu nehmen. „Durch das ESA-BHKW wird die Startfähigkeit der GuD-Anlage, auch ohne Verfügbarkeit des überörtlichen Übertragungsnetzes, abgesichert. Die Wirtschaftlichkeit wird durch die Produktion von zusätzlicher Wärme und Strom im ESA-BHKW verbessert“, erläuterte Dr. Norbert Ohlms, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Münster.

Investitionsschwerpunkte 2008



Im vergangenen lagen die Investitionen der Stadtwerke Münster mit insgesamt 17,8 Millionen Euro auf gewohnt hohem Niveau.

Mit der Entwicklung der „Intelligenten Stromzähler“ treiben die Stadtwerke gemeinsam mit den Stadtwerken Osnabrück zudem die technische Innovation auf dem Gebiet des „Zählermesswesens“ voran. Ein wichtiger Schritt ist auch die gemeinsame Tochter smartOPTIMO, die am 1. Juli 2009 ihr operatives Geschäft aufnehmen wird. Ziel ist es, die Aktivitäten im Betriebsbereich „Zähler- und Messwesen“ zu bündeln, um am Markt mehr Stärke zu haben.

Innovation gab es in 2008 bei den Stadtwerken auch im sozialen Bereich. So bieten die Stadtwerke ihren Kunden, die auf Grund ihrer finanziellen Situation Hilfe benötigen, eine Energie-Schuldner-Beratung an. Seit September letzten Jahres erhalten hier Kunden Beratung, wie sie ihre Energiekosten in den Griff bekommen oder

was bei Zahlungsschwierigkeiten zu tun ist.

Kundenorientierung hat höchste Priorität

In puncto Kundenorientierung hat das Unternehmen weiterhin viel vor. „Wir werden noch strikter versuchen, unsere Produkte auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten“, so Müller-Tengelmann zur Perspektive 2009 und darüber hinaus. So will das Unternehmen die Online-Produkte bei Strom und Gas (Münster: direkt) als echte Alternative zu den vergleichbaren Produkten des Wettbewerbs positionieren. Bereits seit Anfang des Jahres erwartet die Kunden alle drei Monate ein interessantes Festpreis-Produkt beim Erdgas – zu langfristig stabilen und sehr günstigen Konditionen.

Den aktuellen Geschäftsbericht 2008 finden Sie unter www.stadtwerke-muenster.de

Finanzieller Beitrag der Stadtwerke 2008

ca. 64 Mio. € p.a.

